

In der Hauptveröffentlichung über den im Stadtgebiet und den Bezirken erreichbaren Vertrieb abgezogen: vierzehntäglich 4.-6.-10,- bei gewöhnlicher Postlieferung bis post 4.-6.-10,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.-6.-10,- Dienstliche Zustellungsendung bis Südtirol: monatlich 4.-10,-

Zur Morgen-Ausgabe erscheint um 7.15 Uhr. Die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Sturm's Sortiments (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Neumann).

Königliche Wache,

Reichsgerichtstr. 14, part. und Königstraße 2.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 135.

Montag den 15. März 1897.

91. Jahrgang.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 15. März.

Die Abstimmung der Budgetcommission des Reichs-tags über den Marine-Stat ist nicht nur unerfreulicher ausgefallen, als wir am Sonnabend, unmittelbar vor Beginn der entscheidenden Sitzung, annahmen zu dürfen glaubten, sondern sogar noch ungünstiger, als die befürchteten Freunde unserer Marine vor Monaten befürchteten. Das entweder sie erste Blatt für ein neues Panzer Schiff, oder die ersten Raten für zwei neue Kreuzer 2. Klasse gestrichen werden würden, galt damals als sicher. Die Entscheidung, die sich Herr Dr. Lüder er vielleicht anders rücksicht abgesetzt hat, denn es sprach gleich viel für die Bevorzugung der Kreuzer, wie für das Panzer, fiel zu Gunsten des Panzer; die ersten Raten für die Kreuzer wurden gestrichen. Es hat aber der Mehrheit der Commission weiter belebt, alle sonstigen Neuerfordernisse im Stat der ehemaligen sechzehn Abgeordneten abzunehmen, nachdem sie schon die Raten für das Panzer begriffen. Diese Verfestigung, die durch keine Rechtfertigung aufgewogen wird, kennzeichnet die Bewegung der Bevölkerung, die die Reichschaft. Das heißt gilt übrigens von der Abstimmung der beiden Kreuzer, wenn es Herrr Lüder ernst ist mit der Verfestigung, daß diese Schiffe für das nächste Jahr präzisiert werden sollen. Ist es ihm aber ernst, so charakterisiert er, brüderlich bemerk, sieht seine Bedenken vom „Schiffen ohne Ende“ als eine hohe Idee. Die Erfahrung aus den Kriegen und Verschiebungen ist kaum über als der Beitrag für den Bau eines Panzerboots für den Reichstagpräsidenten, den als eine Bagatelle Herr Lüder erst vor wenigen Tagen in den diesjährigen Stat einzufügen empfand. Was die Gründe, die anfängliche Gründe, für die Abstimmung anzeigt, so ist der erste Sir John Ballast, neben dessen Recruitierungspolitik sich die der Wehrheit der Budgetcommission ja eingemessen sehen lassen kann, zweimal bekannt worden. Es waren keine Gründe, sondern auch den verhängnisvollen Situation der Klerikalen darf dadurch nicht erleichtert werden, daß man gewissen Abgeordneten für ihr Herabreden die Ausrede an die Hand giebt, sie müssten den Schein vermeiden, als ob sie unter außerparlamentarischen Einflüssen votierten. Wenn daher die „Nat.-Ztg.“ warne auf die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Gehaltung der Lage für den Fall der Ablehnung wichtlicher Fortsetzung des Marine-Stat“ hinweist, oder wenn die „Berl. Reichs-Nach.“ für den gleichen Fall der Regierung „zum andern Erwähnungs“ als die eines Wechsels im Marine-Amt zur Flucht mägen — die Gewohnheiten dieser Blätter zu eher an einen Staatskrieg als an die Reichstagsabstimmung denken —, so wird damit nicht nur den erklärten, sondern auch den verhängnisvollen Gegnern „wesentliche Fortschritte“ die Verfestigung der Klerikalität erleichtert. Die etwaige Annahme des Entlastungsgesetzes des Staatssekretärs der Marine könnte allerdings verhältnismäßig Weise von seinem Abgeordneten als ein zur Beleistung des Reichstages vollzogener Act angesehen werden, denn der Staatssekretär ist kein politischer, sondern ein unter der politischen Verantwortlichkeit des Reichskanzlers fungierender Beamter und — davon abgesehen — die Entscheidung über sein Geschäft fällt ohne Zweifel ausschließlich in die Machtpflicht des Kaisers.

Über die Dauer der laufenden Reichstagsseßton sind wieder einmal ältere Gerüchte verbreitet. Nach dem einen soll in Bandenkreisen die Absicht bestehen, dem Kaiser die Schließung der Session nach vor Ostern anzuhören; nach einem anderen, zunächst geflügelten Bericht (für einen Assoz. der Turbosubmarin und acht Torpedoboote) soll der eine oder der andere bestätigt wird. Voraussetzung dieses Erfolgs aber ist, daß jede außer-parlamentarische Einwirkung unterbleibt. Die

sich noch nicht schließen gemacht habe. Der Gewährmann dieses Blattes, der Führung mit jenen Kreisen hat, sagt aber bing:

„Bedenken ist freilich nicht, daß der Reichstag noch vor Ostern kein Votum erledigen könnte. Das Handelsregisterbuch steht noch keine Schwierigkeiten machen; wenn nicht eins von den Kreisen noch Veränderungen bevorsteht, in die Annahme dieser Votage ein bisschen unangenehm. Schwieriger würden die Verhandlungen über die Wehrverteidigungswünsche sich gestalten, wenn dieselben, was verhältnis befreit würden, noch vorgenommen werden sollten. Vermischlich befriedigt diese Votage eigentlich nach fröhlicher Rührung. Europa wird es vermutlich in Ufern der Handelsverträge, die in den nächsten Tagen eröffnet werden, ob es die betreffenden Commissionen, die sich mit diesen Qualitäten beschäftigen werden, für angemessen halten, welche Überprüfung sie zu leisten, aber ob sie es nicht vorziehen würden, in Übereinstimmung mit den Interessen gründlich zu betrachten und beständig aufzuhalten, was ich genau bald zeigen. Das aber ist auf der unbestimmbaren Seite so sehr erwünscht. Militärische Prozesse sowie dementsprechend, so ist der Wunsch der Vorverhandlungen über die schwierige Frage vorläufig noch in weiter Ferne. Aus all diesem geht hervor, daß der Zeitpunkt in der laufenden Session kaum noch in der Lage ist, Votage zu liefern.“

Das liegt ganz so, als würde man es an maßgebender Stellung nicht ungern leben, wenn der Reichstag schon in altemästischer Zeit übermäßig unbedeutende Schimpft nach Süden zeigte und noch Durchberatung des Staates seine Unfähigkeit zu weiterer Wehrhaftigkeit bemitleide. Die nächsten Gewaltmittel werden in der Blaube der freien und der griechischen Hölzen bestehen, aber man wird sichtweise vorgehen und zunächst Kreis bloßieren. Nach einer und telegraphisch aus London übermittelten Nachricht der „Times“ aus Kanada vom gestrigen Tage wird in dortigen amtlichen Kreisen angenommen, daß die Kreis durchgefahrene Blockade der Insel heute beginnen werde. Offiziell erwartet man, daß die Absperrung der Insel und die Landung weiterer europäischer Truppen — jede Macht soll ihr Detachement auf ungefähr 1200 Mann bringen — Griechenland, das sich jetzt dem einzigen Europa gegenüberstellt, zur Unterwerfung veranlassen und die Ausdehnung weiterer Gewaltmaßregeln unabdinglich machen wird. Die Blockade beginnt zunächst die Angriffssicht der griechischen Truppen von der Insel; in diese erfolgt dann hoffen die Admiralität auf die günstige Wirkung ihrer direkten Einwirkungen auf die Insurgenten, denn dann sind die die Insel aus Griechenland entzogen. Wie die „Daily News“ nach einem und vorliegenden Telegramm aus Kanada von gestern berichtet, hat der britische Consul die Weisung erhalten, gemeinsam mit den anderen Consuln die Proclamation auszuverkünden, in der den Kreisen die von den Mächten ausgehende Autonomie ausdrücklich gesetzt werden soll. An ein solches Vordringen des Detachements in das Innere scheint zunächst nicht gedacht zu sein. Sicherheit darüber, wenn die Blockade Kreis wider Erwarten erfolgen sollte, erst zur Blockade der griechischen Hölzen geführten werden, um Blutvergießen, das bei einer Verfolgung der Insurgenten ins Innere der Insel unvermeidlich wäre, so lange wie möglich zu verhindern. Die Blockade Griechenlands wird zunächst eine friedliche sein, wenn die griechischen Schiffe gebrochen, andernfalls wird sie eine Beschleierung nicht ausüben. In weiterer Folge erst kommen die Errichtung eines vorläufigen Gouverneurs von Kreis und die Beauftragung zweier Mächte, einer Frankreich und Italien, mit der zeitweiligen Besetzung Kreis in Freize. Die auf der Insel garnisonierenden türkischen Truppen sollen, wie es heißt, auf drei bis vier Panzen innerhalb des Küstengebietes konzentriert, zum Pachtherrschaft jedoch nicht herangezogen werden. Durch die Belassung dieser Garnisonen auf der Insel soll ausschließlich die Superiorität des Sultans markiert werden. Wer können uns mit diesem Schritt weisen Vorgaben der Mächte einverstanden erklären, aber nur für den Fall, daß die zu unternehmenden Streitkräfte rasch aufeinander folgen. Daß man es bei der Blockade Kreis, die ja schon, wenn

in Frankreich mit tödlicher Sicherheit verloren. Wir freuen uns, daß wieder Deutschland es gewesen ist das mit Entschiedenheit seinen konsequent festgehaltenen Standpunkt, mit Griechenland in seine Verhandlungen einzulassen, durchgesetzt hat. Da, es hat erreicht, daß die Mächte auch nicht den Schein zu erwecken gewollt sind, als möchten sie durch Ratifikation der Gewaltmaßregeln Griechenland zu einer „weiteren“ entgegengesetzten Ergänzungswünsche sich gestalten, wenn dieser Erfolg der deutschen Diplomatie; denn man weiß, daß mehrere Mächte nur zu bereit waren, Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch zweifellos der Hochmuth und die Reizlosigkeit der Insel getrieben werden würde. Letzte Einsicht ist jetzt allgemein geworden, und man weiß wie in Berlin, Wien und Petersburg jetzt auch in London, Paris und Rom wieder, was Gefühl ist: Europa kann sich nicht länger von Griechenland auf dem Wege „politischer Überredung“ zum Rechten zu bringen, wodurch